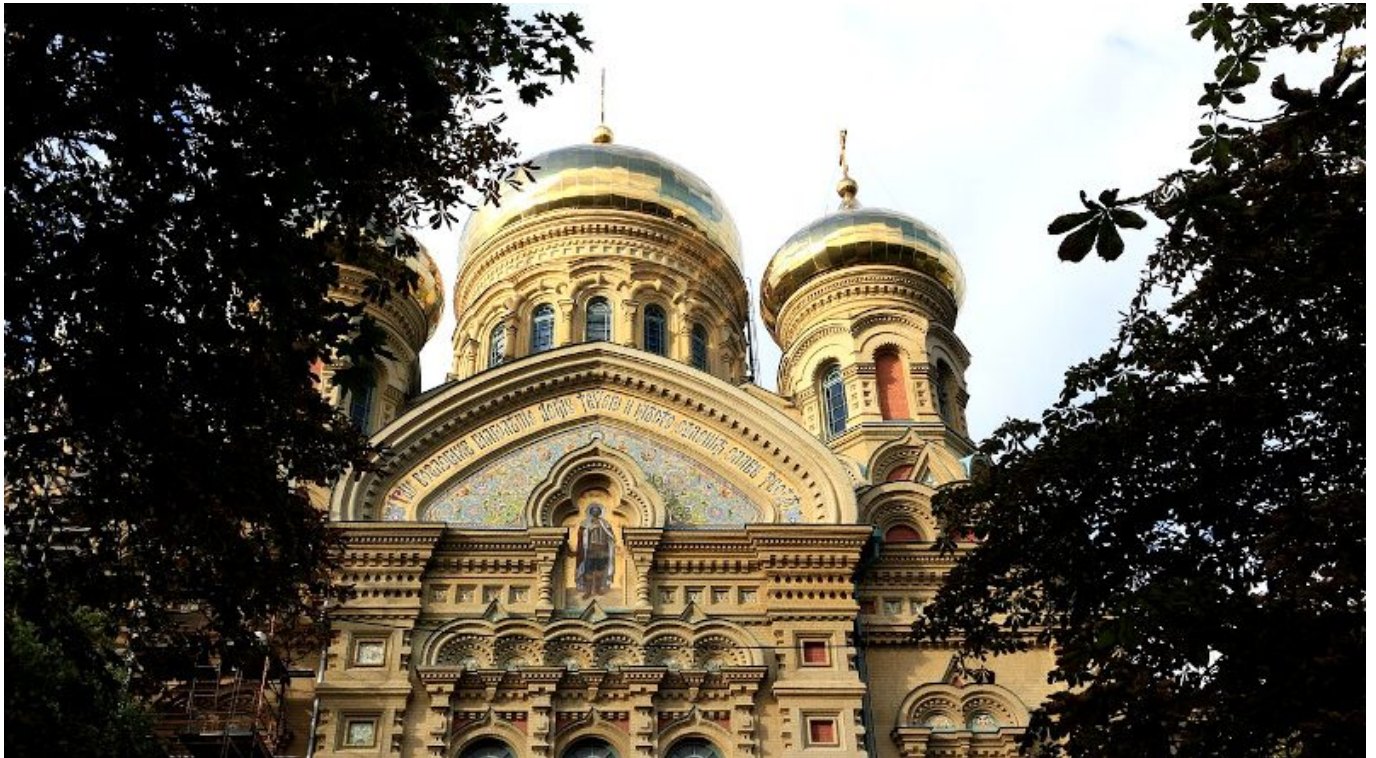


Die Badestadt Liepaja liegt im Südwesten Lettlands, rund 50 Kilometer von der litauischen Grenze entfernt. Sie zählt aktuell knapp 75.000 Einwohner, womit sie – zumindest nach baltischen Maßstäben – großstädtisch daherkommt.



Die St. Nikolaus-Kathedrale zu Liepaja. (Foto: olafpictures)

In Liepaja gibt es einen wirklich schönen Ostsee-Strand, dazu ein reges kulturelles Leben und jede Menge sicht- und spürbare Historie. Nicht zu Unrecht rühmt man sich daher, gleich nach Riga die wichtigste Stadt in Lettland zu sein.

Obwohl sich Einheimische und Gäste an warmen Sommertagen vorwiegend wie verständlich an den großflächigen Strand- und Badebereichen Liepajas tummeln, ließe es sich auch im Stadtkern ganz gut aushalten.

Das Zentrum ist nicht sonderlich rausgeputzt und lässt hier und da noch immer architektonische Spuren der Sowjetära erkennen.

Aber es offenbart eben auch eine Reihe von Sehenswürdigkeiten, teils mittelalterlich, teils neuzeitlich geprägt.

Die im schönen Strandpark gelegenen Holzvillen aus dem späten 19. Jahrhundert, der Markt und die zwischen 1742 und 1758 an der Liela iela erbaute Dreifaltigkeits-Kirche seien beispielhaft genannt (s. u.). Hinzu kommen Boutiquen, Cafés und ein paar wirklich gute Restaurants.

### **Historie: Erst Fischfang und Hafen, dann Kunst und Kultur**

Der maritimen Lage entsprechend, war im Laufe der Jahrhunderte der Fischfang Liepajas Garant für Wachstum und Entwicklung, auch wenn sich dies erst zu Beginn des 17. Jahrhunderts (exakt 1625) in der Erlangung des Stadtrechts schriftlich manifestiert hat.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde der Hafen auf zaristisches Geheiß erweitert, sodass sich Liepaja in der Folgezeit zu einem der wichtigsten, weil eisfreien Umschlagplätze des russischen Reiches entwickeln konnte.

Später wurde nördlich des Zentrums der Kriegshafen Karosta samt wuchtiger Befestigungsanlagen errichtet. Ein weiteres Indiz für die ehemals hohe strategische Bedeutung von Stadt und Region.

In kultureller Hinsicht hat sich Liepaja einen Namen als lettische Hauptstadt der Rockmusik gemacht, die Musiker und andere Künstler gleichermaßen zu inspirieren scheint. Etliche Lieder, Texte und Bilder sind der sonnigen Atmosphäre des Ostseebades nachempfunden.

Das örtliche Sinfonieorchester, das Theater und die auch überregional angesagten Musik- bzw. Kunst-Festivals der Stadt tragen wesentlich zum Erhalt der kulturellen

Ausnahmestellung Liepajas bei.

Passend dazu hat sich die Stadt 2015 an der zentral gelegenen Jūras iela eine neue Konzerthalle vom Allerfeinsten gegönnt.

Programm und weitere Infos gibt es hier: [www.lielaisdzintars.lv](http://www.lielaisdzintars.lv) (auf Englisch).



So weit ist es bis ...: Impressionen vom Strand in Liepaja. (Foto: Schomsi)

## **Sehenswürdigkeiten in Liepaja im Überblick**

**Der Rosenplatz:** Der sogenannte Rosenplatz wurde zwischen 1911 und 1913 als öffentlicher Garten angelegt. Es ist einer der beliebtesten Treffpunkte der Stadt, flankiert durch eine Reihe bemerkenswerter Bauten. Auf dem Platz selbst wurden im Zuge einer Rekonstruktion (2001) Hinweisschilder zu den Partnerstädten Liepajas in die üppigen Rosenbeete integriert.

**Peters Häuschen:** Bei Peters Häuschen handelt es sich um eines der ältesten Wohnhäuser Liepajas, erbaut im 17. Jahrhundert. Es liegt an der Ecke Kungu iela/Barinu iela.

Lesen Sie auch: Familienstrände in Dänemark: unsere Top 4-Regionen

Der Name? Klar, Peter der Große soll hier 1697 einmal übernachtet haben. Das wird man dann als Haus nicht mehr los. Insgesamt hübsche Holzarchitektur, aber nichts wirklich Aufregendes.

**Die St. Anna-Kirche:** Die zu Beginn des 16. Jahrhunderts erstmals erwähnte St. Anna-Kirche ist das älteste Gotteshaus der Stadt. Von monumentaler Größe ist der Holzaltar aus dem Jahr 1697. Er ist fast 10 Meter hoch und rund 6 Metern breit.

**Die Heilige Dreifaltigkeitskirche:** Die Hl. Dreifaltigkeitskirche wurde zwischen 1742 und 1758 erbaut. Sehens- und hörens Wert ist vor allem die Orgel, bis 1912 die größte der Welt. Sie besteht aus 131 Registern, 4 Manualen und über 7000 Pfeifen.

Touristische Führungen samt Klangprobe durch den städtischen Organisten und Konzerte bringen das musikalische Wunderwerk samt Auditorium regelmäßig in Wallung.

**Der Strandpark:** Der Strandpark zu Liepaja ist die älteste bepflanzte Grünanlage des gesamten Baltikums. Auf rund 50 Hektar Gesamtgröße finden sich etwa 150 verschiedene Baumarten.

Ein überaus beliebter Ort für Erholung und Spaziergänge. Auch gibt es eine Konzertbühne, Sportplätze, Biergärten, Minigolf oder einen super Kinderspielplatz.

**Kurmajas Prospekts:** Auf der städtischen Prachtmeile lässt sich das „gute“ Leben der höheren Schicht zu Beginn des 20. Jahrhunderts anhand einiger herrschaftlicher Gebäude

recht gut nachvollziehen.

Hier findet sich auch das städtische Museum (Hausnummer 16) mit einer Reihe historischer Gegenstände und Artefakte aus der Stadt und der Region. Ansonsten einfach mal langschlendern, die Bäume bieten zudem angenehmen Schatten, wenn es im Hochsommer mal ein wenig wärmer ist.

**Die St. Joseph-Kathedrale:** Das Gotteshaus in Rathausnähe ist die größte katholische Kirche in Liepaja und zugleich Sitz des Bischofs von Kurzeme. Ihr Ursprung liegt im 18. Jahrhundert, doch erst durch mehrere Umbauten und Erweiterungen erhielt sie ihre heutige Größe.

**Der Petermarkt:** Hierbei handelt es sich um den größten Markt in Liepaja, gegründet um 1910. Zu kaufen gibt es allerlei Schmackhaftes aus der Region. Dazu zählen Früchte, Pilze, Waldbeeren, Gemüse, Eier, frische Milch aus unmittelbarer Umgebung und Fisch.

Ach was, in der riesigen Markthalle gibt es einfach alles - und zwar meterweise. Ein echtes Paradies für Schlemmer. In lettischer Sprache heißt der Petermarkt übrigens Pētertirgus.

**Karosta:** Alter, ausgedienter Militärhafen aus zaristischen Tagen. Insgesamt eher etwas für Nostalgiker mit Vorstellungskraft.

Hinzu kommt ein altes Militärgefängnis, in das heute ein Museum integriert ist. Schön ist, dass sich in diesem früher sicherlich streng bewachten Stadtteil im Norden Liepajas inzwischen Angebote mit Freizeitwert etabliert haben.

So gibt es auf einem See nahe der Lībiešu iela (nördlich des Hafenbeckens) inzwischen einen Wakepark für Wassersportler und einen Klettergarten mit spannenden

Herausforderungen für alle Altersklassen.

**Weiterführende Infos:**

Webseite: [www.liepaja.lv](http://www.liepaja.lv) (auf Englisch)

*sh*